Ratgeber

Mobilität

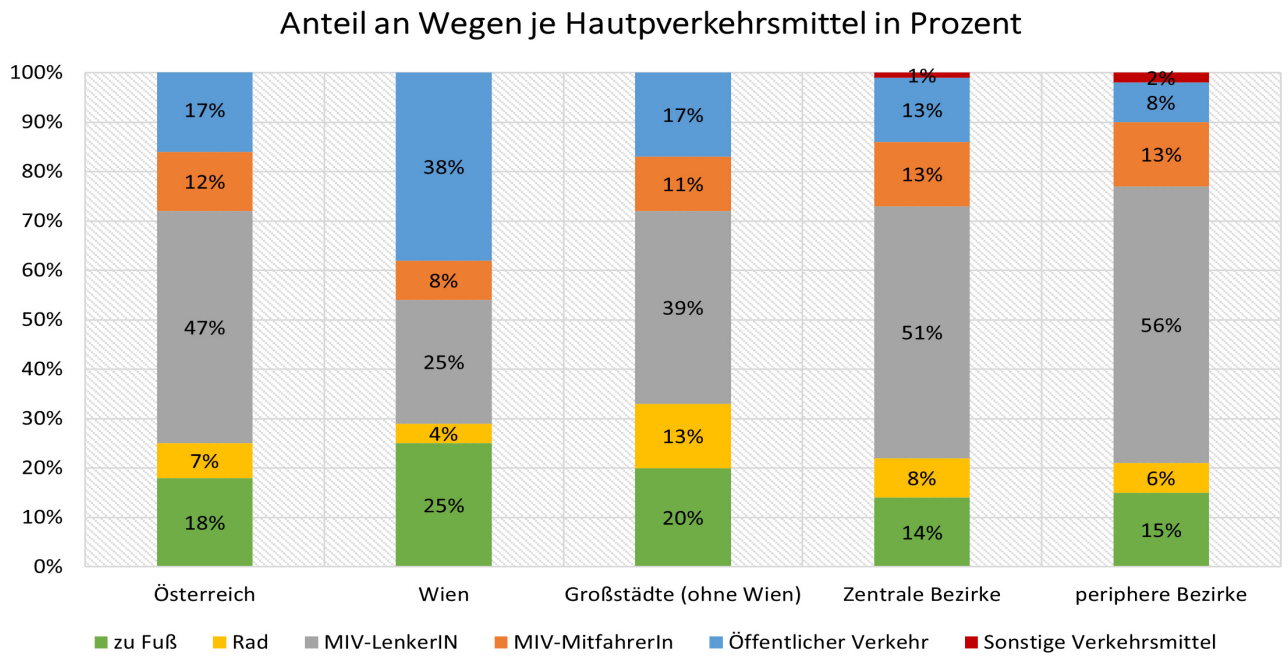
MOBILITÄT IST DER MOTOR UNSERER GESELLSCHAFT
„Mobil“ zu sein hat sich im letzten Jahrhundert durch den motorisierten Individualverkehr als fixer Bestandteil des täglichen Lebens etabliert. Doch die steigende Mobilität bringt ökologische, ökonomische und soziale Probleme mit sich, daher sind nachhaltige Lösungen gefragt.

Mobilität in Österreich

In Österreich zeigt sich, dass mit zunehmender Bevölkerungsdichte der **Anteil des motorisierten Individualverkehrs** (MIV) sinkt und der **Anteil des öffentlichen Verkehrs** stark zunimmt.
So liegt beispielsweise an Werktagen der Anteil des öffentlichen Verkehrs in Wien bei 38 % und sinkt in ländlichen Gebieten auf 8 %. Betrachtet man Österreich als Ganzes, zeigt sich, dass der Anteil an Wegen, die zu Fuß zurückgelegt werden, bei 18 % liegt.

In der Grafik ist ebenfalls ersichtlich, dass in den Großstädten (ohne Wien) der Radfahranteil im Vergleich zu Wien und den restlichen österreichischen Bezirken beinahe doppelt so hoch ist (13 %). Allerdings ist der MIV mit 39 % auch in Großstädten noch die am häufigsten verwendete Fortbewegungsmethode.

In zentral gelegenen und ländlichen Bezirken ist der motorisierte Individualverkehr mit über 50 % dominierend. Allgemein betrachtet zeigt sich, dass Ballungsräume enormes Potenzial in Hinblick auf öffentliche Mobilitätsangebote besitzen.



Quelle: BMVIT 2016, Österreich Unterwegs 2013/2014, S.56.

Mobilität im Alltag

Die richtigen Entscheidungen in folgenden Punkten unterstützen bei der Umsetzung einer **nachhaltigen und klimaschonenden Mobilität** im Alltag.

1. **Wahl des Wohnortes**
   Die Wahl des Wohnortes in Hinblick auf die gute Erreichbarkeit von Schule, Arbeitsplatz, Lebensmittelgeschäften oder Freizeitaktivitäten spielt eine wichtige Rolle. In bestehenden Wohngebieten gilt es, das Umfeld anzupassen, um die Wahl umweltfreundlicher Fortbewegungsmittel zu ermöglichen. Insbesondere die schnelle Erreichbarkeit von Haltestellen und sichere Radwege sind hier ein Thema.

2. **Gemeinsame Nutzung von Fahrzeugen**
   Die gemeinsame Nutzung von Fahrzeugen reduziert Kosten und führt zu einem bewussteren Umgang mit Mobilität. Mobilitätskonzepte wie Car-sharing oder E-Carsharing reduzieren zum einen die Anzahl von PKWs und zum anderen die graue Energie, also jene Energie, welche für die Rohstoffgewinnung, die Herstellung, den Transport, die Lagerung, den Verkauf und die Entsorgung eines Autos benötigt wird.

3. **Wahl des Verkehrsmittels**
   Oftmals ist das Verkehrsmittel nicht wählbar, da es keine geeigneten Alternativen zum privaten PKW gibt. Die Bewältigung des Weges zur nächsten Haltestelle mit dem Fahrrad trägt aber beispielweise zur Erhöhung der persönlichen Fitness bei.

4. **Umweltfreundlicher Betrieb von Fahrzeugen**
   Der Energiebedarf (Spritverbrauch) von motorisierten Fahrzeugen kann wesentlich reduziert werden. Zu geringer Reifendruck, starke Beschleunigungen oder unnötige Aufbauten tragen zu einem höheren Energiebedarf des privaten KFZ bei.

Kombinierte Mobilität

Kombinieren bringt Vorteile: **Jede zweite Autofahrt ist kürzer als 5 km und 90 % der Fahrten sind kürzer als 50 km.** Speziell kürzere Fahrten könnten leicht durch eine Fahrt mit dem Fahrrad oder einem Elektrofahrrad ersetzt werden.

- **Park and Ride**
  Für eine hohe Nutzungsfrequenz dieses Angebotes ist ein kurzer Weg zwischen Auto und Haltestelle unerlässlich. Um die Attraktivität für einspurige KFZ zu erhöhen sind witterungsgeschützte Abstellmöglichkeiten sowie Lademöglichkeiten für Elektroroller vorzusehen. Zusätzlich können Schließfächer für Helm und Ausrüstung die Akzeptanz solcher Konzepte erhöhen.

- **Fahrrad und öffentlicher Verkehr**
  Unter dem Begriff „Bike&Ride" versteht man entweder die Anfahrt mit dem Fahrrad zum Bahnhof oder zur Haltestelle bzw. die Weiterfahrt vom Zielbahnhof. In diesem Bereich gewinnen vor allem Citybikes in großen Städten immer mehr an Bedeutung.

- **Park and Bike**
  Diese Variante kombiniert den motorisierten Individualverkehr mit dem Fahrrad und kommt gänzlich ohne öffentlichen Verkehr aus. Um für AnwenderInnen attraktiv zu sein, ist eine sehr gute Anbindung an das Radwegenetz erforderlich.

- **Sonstige Kombinationsmöglichkeiten**
  Carsharing oder E-Carsharing kann mit allen Varianten kombiniert werden. Ziel ist es, den BenutzerInnen den Umstieg vom privaten KFZ auf andere Verkehrsmittel zu erleichtern und Möglichkeiten zu bieten, im Alltag auf den eigenen PKW zu verzichten, ohne dabei Komforteinbußen hinnehmen zu müssen.

Fazit

Moderne **Mobilitätskonzepte** bestehen aus **einer Vielzahl unterschiedlicher Fortbewegungsmittel**. Fahrräder, Pedelecs oder öffentliche Verkehrsmittel stellen eine ideale Ergänzung zum motorisierten Verkehr dar. Besonders für PendlerInnen, welche in Richtung Stadt fahren, müssen bei den nächstgelegenen S-Bahn oder Regionalbushaltestellen Möglichkeiten geschaffen werden, um vom KFZ auf hochrangige öffentliche Verkehrsmittel umsteigen zu können.